



Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung



12 Jahre Hilfe für Menschen
in medizinischen Notlagen



Jahresbericht Hamburg 2019

Einleitung

Seit dem 13. November 2007 haben die Hamburger MMM-Ärzte **Dr. Helgo Meyer-Hamme**, **Dr. Detlev Niebuhr** (seit Juli 2009), **Dr. Hubertus-Eberhard Zimmermann** (bis 16.11.2017) und **Dr. Stefan Mees** (seit 16.08.2018) abwechselnd mehr als **600 Mal ehrenamtlich MMM-Sprechstunde** abgehalten. Menschen ohne Krankenversicherung und meist auch ohne gültigen Aufenthaltsstatus erhalten nun schon im zwölften Jahr kostenlos und anonym in den Räumen des Marienkrankenhauses medizinischen Rat und Hilfe. Wo die Mittel vor Ort nicht ausreichen und um den Patienten darüber hinaus eine möglichst hochwertige medizinische Versorgung anzubieten, hilft ein aus knapp **40 niedergelassenen Ärzten bestehendes, oftmals ehrenamtlich agierendes, Netzwerk** aus allen medizinischen Fachgebieten.

Da mit den Behandlungsfällen oft auch komplexe soziale und rechtliche Problemstellungen einhergehen, sind wir sehr froh über die **gute und enge Zusammenarbeit mit etwa 20 externen Beratungs- und Hilfseinrichtungen in Hamburg**. Erneut hervorzuheben ist diesbezüglich die seit Februar 2012 am Flüchtlingszentrum eingerichtete **Clearingstelle**.

Fallbeispiel

Um unseren Dienst am Nächsten konkret und fassbarer zu machen, schildert MMM-Arzt Dr. Detlev Niebuhr im Folgenden einen Fall aus seiner MMM- Praxis.

„Ich möchte berichten über eine 36-jährige Patientin aus Kenia, die vor Jahren in Deutschland studiert hatte und zum Zeitpunkt der Vorstellung in der MMM-Ambulanz gerade einen längeren Besuch bei ihrer Gastfamilie beenden wollte.



Dr. Detlev Niebuhr in Aktion

Im Januar 2019 stellte sie sich in der MMM-Ambulanz vor mit der Klage über heftige, andauernde Bauchschmerzen, Obstipation und einen rasch an Größe zunehmenden palpablen Tumor im Bauch. Sie hatte eine Reiseversicherung, welche aber zum Zeitpunkt des geplanten Rückfluges abgelaufen war, so dass jetzt kein Versicherungsschutz mehr bestand. Zur Vorgeschichte berichtete sie, dass sie seit ca. fünf Wochen starke Bauchschmerzen verspürte, verbunden mit einem ständigen Völlegefühl. Ein bereits angefertigtes MRT zeigte einen großen Tumor im Bauch. Die Vorstellung bei einer mit uns kooperierenden Gynäkologin ergab den Befund sehr großer Tumoren, bei welchen es sich am ehesten um Myome handelte. Eine operative Klärung und zugleich Sanierung erschien angesichts des raschen Wachstums und der unklaren Dignität dringlich geboten. Da, wie erwähnt, die Reiseversicherung bereits abgelaufen war und mangels Zuständigkeit die Clearingstelle nicht helfen konnte, wurde auf die seit Jahren bestehende, segensreiche Kooperation zwischen der Albertinen Stiftung und den Maltesern zurückgegriffen. Die unkomplizierte und rasche Hilfszusage ermöglichte die zügige Operation der Patientin im zum Albertinen Verbund gehörenden Amalie Sieveking Krankenhaus. Die Operation war durch starke Blutverluste kompliziert, trotzdem konnte die Patientin nach kurzer Zeit entlassen werden und nach kurzer Erholung nunmehr die Heimreise antreten.

*Dies ist ein schönes Beispiel für eine se-
gensreiche Kooperation, ohne die der Pati-
entin nicht hätte geholfen werden können.
Auch der untersuchenden und beratenden
Gynäkologin gebührt großer Dank für die
rasche, kompetente und kostenlose Hilfe.“*

Daten und Fakten

Die MMM Hamburg konnte im Verlaufe ihres Bestehens inzwischen **3.051 Patienten** aus **82 Herkunftsländern** in insgesamt **5.527 Konsultationen** helfen. Ob Infekt, Leistenbruch, Schwangerschaft, Tumor, Gastritis, Leberzirrhose, Fraktur, Epilepsie, niedriger oder hoher Blutdruck, Rheuma, Zahn- und Kopfschmerzen oder Nasenbluten, die MMM-Ärzte versuchen mit großem Einsatz, Fingerspitzengefühl und Improvisationstalent, körperliches (und seelisches) Leiden zu mindern.



Dr. Helgo Meyer-Hamme
MMM-Arzt der ersten Stunde und
u.a. auch „Herr der Zahlen“

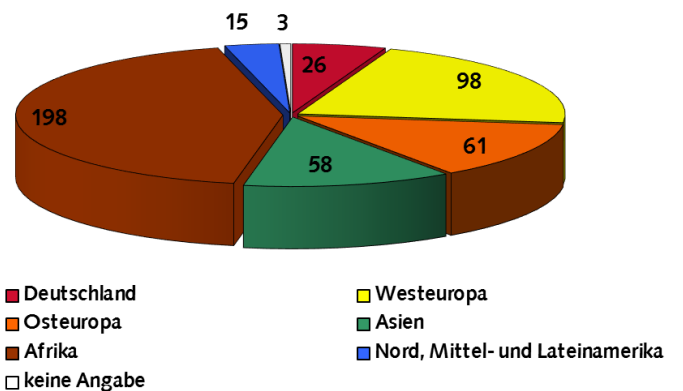
Der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass die MMM-Ambulanz im Berichtsjahr so stark wie noch nie zuvor frequentiert wurde. **394 Patienten** (das entspricht einem Plus von 67 Patienten bzw. 20,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr) erschienen zu insgesamt **668 Konsultationen**. Der **jüngste Patient** im Berichtsjahr war **ein Jahr**, der **älteste 96 Jahre** alt. Das **Durchschnittsalter** betrug **39,6 Jahre**. Die Sprechstunde wurde zu **54,8 Prozent** von **Männern** und **45,2 Prozent** von **Frauen**

aufgesucht. Das Verhältnis von „papierlosen“ Klienten zu Patienten mit **legalem Aufenthaltsstatus** betrug **69,3 zu 30,7 Prozent**. Spitzenreiter der Herkunftsländer ist mit großem Abstand und mit **102 Patienten** (= 25,9 Prozent) weiterhin **Ghana**.

Patienten- und Kontaktzahlen

Jahr	Neue Patienten	Kontakte
2007	14	23
2008	132	207
2009	145	229
2010	159	262
2011	204	370
2012	242	437
2013	265	469
2014	320	621
2015	310	589
2016	296	574
2017	243	495
2018	327	583
2019	394	668
Gesamt	3.051	5.527

Herkunftsländer



9,6 Prozent unserer Patienten stammen aus dem nordafrikanischen Raum (Schwerpunktländ: Algerien) bzw. aus einem typischen Flüchtlingsland wie Afghanistan. Es bleibt weiterhin abzuwarten, ob abgelehnte Asylbewerber mittelfristig aus diesen Herkunftsländern in die Illegalität abtauchen und zukünftig verstärkt die MMM-Sprechstunde frequentieren werden.

Danksagungen

Ein ganz herzliches Dankeschön geht erneut an die Direktoren des Marienkrankenhauses, Herrn **Werner Koch** (bis 24.10.2019) und Herrn **Christoph Schmitz**, sowie an ihr gesamtes Team, insbesondere auch an Herrn **Prof. Dr. Christian Müller** dafür, dass wir uns stets als willkommene Gäste fühlen dürfen. Ferner an Frau **Dr. Sabine Pfeiffer** von der Albertinen-Stiftung sowie an die vielen Ärzte mit „großem Herzen“ aus unserem Ärztenetzwerk. Ganz besonders erwähnen möchten wir dieses Mal Herrn **Dr. Christoph Meyer-Hamme** und Frau **Dr. Dörte Serfling**.

Dank auch an Herrn **Dr. Frank Stepke** von der Apotheke am Hauptbahnhof und an die überaus engagierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der **Clearingstelle am Flüchtlingszentrum**. Ebenso geht ein riesengroßes Dankeschön an alle unsere Spenderinnen und Spender wie z.B. den **Lions Club Hamburg Sachsenwald** sowie an die **Willi Buhlmann Stiftung** für ihre treue und großzügige Unterstützung unseres Medikamentenfonds!

Zu guter Letzt

Die MMM ist seit dem zweiten Quartal 2019 wieder ein Quartett, denn wir haben eine ehrenamtliche „Sprechstundenhilfe“ gefunden! Wir hei-

ßen **Beate Rose** ganz herzlich an Bord willkommen. Im Folgenden stellt sie sich mit eigenen Worten kurz vor.



„Ich bin Beate Rose, 48 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Mit meiner Familie lebe und arbeite ich seit 16 Jahren als Vitametikerin in dem schönen Ort Quarrendorf in der Nordheide. Im Rahmen meiner Ausbildung zur Heilpraktikerin war ich letztes Jahr auf der Suche nach einem Hospitationsplatz und bin dabei auf die MMM Praxis gestoßen. Von den drei großartigen und erfahrenen Ärzten kann ich eine ganze Menge lernen und somit mein Wissen vertiefen. Inzwischen habe ich meine Zulassung als Heilpraktikerin erhalten, doch ich helfe gerne weiterhin in der Sprechstunde aus. Nach jedem Dienst wird mir immer wieder bewusst, wie wichtig diese Einrichtung ist und freue mich, dass auch ich einen Teil dazu beitragen kann.“

Malteser Medizin für Menschen ohne KV
am Marienkrankenhaus
Chirurgische Ambulanz
Haus 1, Bereich 5 EG
Alfredstr. 9, 22087 Hamburg
Tel.: 040/2546-1208
mmm.hamburg@malteser.org

Sprechstunde:
donnerstags 16:00 – 20:00 Uhr

Spendenkonto:
Pax-Bank eG
IBAN DE72370601201201224019